

Merkmale Schimmel



Kennen Sie das auch? Dunkle Flecken auf der Tapete, auf Duschvorhängen oder in Fliesenfugen? Diese Pilze können eine Gefahr für die Gesundheit darstellen, Baumaterialien schädigen oder Nahrungsmittel ungenießbar machen.

Unterschätzen Sie die gesundheitsschädliche Wirkung der Schimmelpilze nicht. Die Sporen können bei Allergikern Reaktionen zwischen Niesanfall, Schnupfen, Durchfall und Erbrechen auslösen!



Ursachen für Schimmelbefall:

Schimmelpilze brauchen Feuchtigkeit für ihr Wachstum. Aus diesem Grund ist Schimmelbefall in Wohnräumen ein sicheres Anzeichen für **zu hohe Luftfeuchtigkeit**. Zehn Liter Wasserdampf produziert eine Drei-Köpfige-Familie pro Tag durchschnittlich, vor allem durch Kochen, Duschen und Waschen. Erhöhte Luftfeuchtigkeit ergibt sich deshalb zwangsläufig im Bad.

Früher konnte der Wasserdampf durch undichte Stellen an Fenstern und Türen entweichen. Die Lüftung war in schlecht gedämmten Häusern quasi mit eingebaut. Anders ist es heute: Gerade die zunehmende – und energetisch sinnvolle – Dämmung von Häusern lässt Schimmelpilze aufblühen und damit die Gesundheitsgefahren steigen.



Helpen Sie mit, dem Schimmel auf den Pelz zu rücken!

Wer lediglich ein wenig Schimmel im Bad hat, weil er in der Vergangenheit zu wenig gelüftet hat, sollte nicht zu einem der in der Werbung gepriesenen Anti-Schimmelmittel greifen. Denn einige, so die aktuelle Forschung, setzen giftiges Chlorgas frei. Das Umweltbundesamt empfiehlt, Schimmel bei **trockenen Stellen mit 70-prozentigem Ethylalkohol**, bei **feuchten Stellen mit 80-prozentigem Ethylalkohol** zu entfernen. Von Schimmel befallene Materialien, z.B. Tapeten oder Putz, müssen vollständig entfernt werden. Vorbeugend gegen neuen Schimmelbefall wirken Kalkputz und Silikatfarben. Verwenden Sie keinen Essig zur Schimmelentfernung, dieser ist säurehaltig!

Lüften Sie richtig:

- Fenster täglich mehrmals fünf bis zehn Minuten lang weit öffnen, möglichst Durchzug erzeugen.
- Dauerlüften mit gekippten Fenstern im Winter kühlt die Wände zu sehr aus.
- Während des Lüftens sollten die Heizkörperventile zugedreht werden.

Tipps rund ums Lüften:

- Lassen die Fensterbänke frei, um jederzeit Fenster öffnen zu können.
- Auch bei Regenwetter oder Nebel lohnt sich das Lüften. Sogar bei kühlen Außentemperaturen ist die Außenluft in der Regel immer noch trockener als die wärmere Raumluft.
- Möbel und Dekorationen wie z.B. Vorhänge sollten einen ausreichenden Abstand zu Außenwänden haben, damit hinter ihnen die Luft ungehindert vorbeiströmen kann.
- Hängen oder stellen Sie Heizkörper nicht zu. Das behindert die Wärmeabgabe.
- Sofort lüften, wenn viel Feuchtigkeit entsteht (Kochen, Duschen, Waschen).
- Nach jedem Duschen Fliesen und Duschtrennungen trocken putzen.